

## PRESSE-INFORMATION

### **Die touristische Entwicklung verläuft derzeit auf einem sehr hohen Niveau**

Saisonbilanz 2010 des Sparkassen-Tourismusbarometers Schleswig-Holstein

**Der Tourismus in Deutschland setzt seinen Aufwärtstrend fort. Im Urlaubsland Schleswig-Holstein konnte sowohl bei in- als auch bei ausländischen Gästen ein Wachstum generiert werden.**

*Norderstedt, den 17. November 2010.* Nahezu alle Bundesländer wiesen bis zum Ende der Sommersaison eine bessere Entwicklung auf als im Vorjahr. An der Spitze stehen die Stadtstaaten Berlin, Hamburg und Bremen. In Schleswig-Holstein wurden von Januar bis August 2010 insgesamt **4,314 Millionen Gästeankünfte** und **18,266 Millionen Übernachtungen** in den gewerblichen Beherbergungsbetrieben gezählt. Das entspricht einem Wachstum um +2,3% bei den Ankünften und um +1,2% bei den Übernachtungen verglichen mit dem Vorjahreszeitraum.

Durchgängige Zuwächse brachten die Monate März, Mai, Juni und Juli. Der wettermäßig wechselhafte August konnte durch die durchweg gut gebuchte Herbstferienzeit wieder aufgefangen werden. Bis auf die Holsteinische Schweiz haben die Reisegebiete in Schleswig-Holstein ein Nachfrageplus verzeichnet. Die Ostküste bilanziert bei den Ankünften +2,9% und bei den Übernachtungen +1,5%, die Westküste bei den Ankünften +1,6% und bei den Übernachtungen +0,9%.

In allen drei Küstenbundesländern zeigen **die ausländischen Gäste** eine weit- aus höhere Wachstumsdynamik als der Inlandstourismus. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Ankünfte ausländischer Gäste in Schleswig-Holstein deutlich gestiegen, bis August konnte ein Zuwachs von +10,4% verbucht werden.

#### **Die Bilanz der „touristischen Wetterstationen“**

Bei den Freizeit- und Kultureinrichtungen, auch „touristische Wetterstationen“ genannt, fielen die Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr um 4,2% niedriger aus, bezogen auf die Monate Januar bis August. Lediglich ein Drittel der Einrichtungen haben Gäste gewonnen: Freilichtmuseen (+12,0%), Stadtführungen

(+4,8%) und Schlösser (+4,6%). Auch in den letzten vier Monaten des Jahres 2010 wird es schwierig werden, die Besucherzahlen des Vorjahres zu halten.

### **Brennpunkt Gastgewerbe**

Trotz positiver touristischer Nachfrageentwicklung hat sich die wirtschaftliche Situation im Gastgewerbe im Vergleich zum Vorjahr um -0,9% verschlechtert. Die Umsatzeinbußen sind vor allem auf das Beherbergungsgewerbe zurück zu führen. Ähnliche Entwicklungen zeigen sich auch in den beiden benachbarten Küstenbundesländern. In Niedersachsen sanken die Umsätze um 1,6%, in Mecklenburg-Vorpommern um 4,6%. Die schleswig-holsteinische Umsatzentwicklung spiegelt sich auch in den Beschäftigtenzahlen wider. Personal wurde um -1,5% abgebaut und die Zahl der Vollzeitkräfte (-4,7%) zugunsten der Teilzeitbeschäftigten (+1,5%) reduziert.

### **Das touristische Branchenthema 2011: Organisation und Finanzierung im Tourismus**

Die Rahmenbedingungen im Tourismus ändern sich: Der Wettbewerb wird vielerorts härter, gleichzeitig wird in den öffentlichen Haushalten gekürzt. Die Förderkulisse steht vor einem Umbruch und die Aufgabe Tourismus wird immer häufiger auf den Prüfstand gestellt. Aufgrund der komplexen und allgegenwärtigen Herausforderungen haben sich alle Bundesländer, in denen es das Sparkassen-Tourismusbarometer gibt, dazu entschlossen, im nächsten Jahr das Thema „Organisation und Finanzierung im Tourismus“ gemeinsam zu bearbeiten.

Weitere Informationen zum Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein sind unter [www.sparkassen-tourismusbarometer-sh.de](http://www.sparkassen-tourismusbarometer-sh.de) unter dem Stichpunkt „Infobriefe“ zu finden.

#### **Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:**

Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V.

Wall 55

24103 Kiel

Tel.: 0431 – 560 10 50

Fax: 0431 – 56 98 10

E-Mail: [info@tvsh.de](mailto:info@tvsh.de), Internet: [www.tvsh.de](http://www.tvsh.de)